



## Lage in NRW wieder besser als der Bundestrend – aber saisonale Eintrübung im vierten Quartal erwartet

Der NRW/Logistikindex lag im dritten Quartal wieder über den Bewertungen im Bund, nachdem er im Vorquartal untypischerweise unter dem bundesweiten Indikatorwert lag. Die Bewertung der derzeitigen Lage fällt in Nordrhein-Westfalen sowie im Bund ausgeglichen aus. Für das kommende vierte Quartal sind die Aussichten in NRW sowie im Bund dann jedoch geprägt von einer leicht unterschiedlichen Erwartungshaltung. So gehen 48% der Befragten aus dem Bund und 44 % der Befragten aus NRW von einer weiteren Verbesserung aus, 6% glauben in NRW sogar an eine Verschlechterung. Hauptgrund für diese leicht pessimistischere Einschätzung in NRW ist jedoch der überproportionale Preisanstieg im dritten Quartal, eine vergleichsweise bessere derzeitige Beschäftigungslage und bessere Kapazitätsauslastung. Augenscheinlich haben die NRW Unternehmen früher und stärker auf den Konjunkturaufschwung reagiert und von ihm partizipiert. Bei der strategischen Unternehmensentwicklung setzt die Logistikbranche in NRW in der Krise auf die Neuaquise und den Aufbau neuer Dienstleistungsangebote. Ein guter Vorsatz, die Branche tut jedoch gut daran, dieses auch strategisch zu untermauern und aufkommende Trends wie nachhaltige Logistik zu beachten, um auch langfristig weiter vom Konjunkturaufschwung partizipieren zu können.

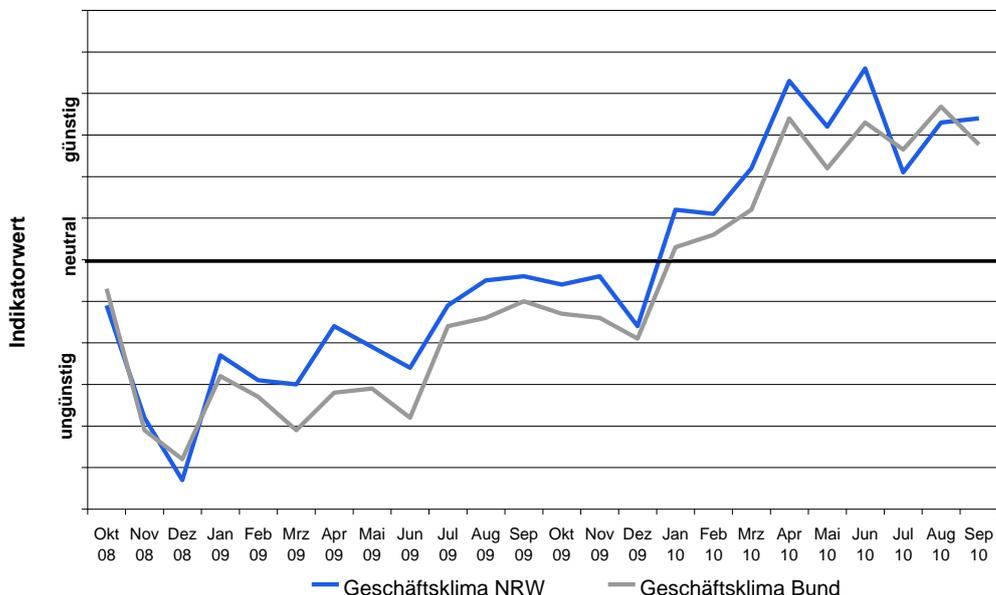


Abbildung 1:

Geschäftsklima NRW/Bundestrend



## Geschäftslage in NRW ähnlich positiv wie im Bund

Die Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW hat sich in den vergangenen drei Monaten weiter auf einem hohen Niveau stabilisiert. Anders als im Juli hat sich im August in NRW die Lage zwar bei weniger Unternehmen verbessert als bei den Bundesbewertungen. Im September jedoch schätzen NRW- und Bundesunternehmen die Lage ähnlich positiv ein. Insgesamt kann damit von einer deutlich entspannteren Lage berichtet werden. Schwierig abzugrenzen ist allerdings die Überlagerung der logistischen Saisonkurve von der allgemeinen Konjunktorentwicklung.

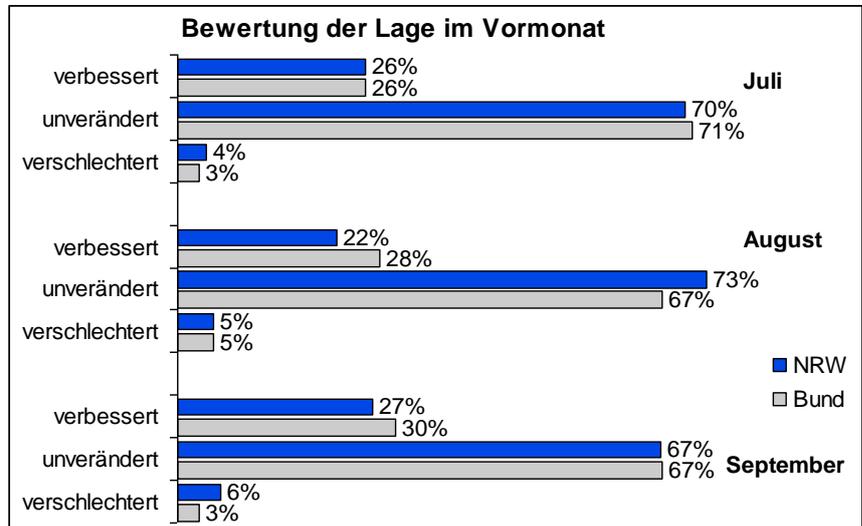


Abbildung 2:  
Geschäftslage im  
Vormonat

## Erwartungen für das vierte Quartal 2010 in NRW vorsichtiger als im Bund

Die Erwartungen der befragten Transport- und Logistikunternehmen für das vierte Quartal 2010 basieren augenscheinlich darauf, daß auf ein Herbsthoch in der Regel eher ein Rückgang im vierten Quartal erfolgt. Für NRW gehen zwar 44%, im Bund 48% der Befragten von einer günstigeren Lage im kommenden Quartal aus. Ähnlich viele Unternehmen erwarten für das kommende Quartal trotz weiter anziehender Konjunktur jedoch eine unveränderte Geschäftslage.

Obwohl im Bund niemand von einer Verschlechterung ausgeht, sind 6% der NRW Unternehmen pessimistischer und erwarten eine schlechtere Geschäftslage. Es bleibt daher spannend, wie das vierte Quartal von den Unternehmen rückblickend im Januar betrachtet wird. Ein saisonbedingter Rückgang in den kommenden drei Monaten darf für die Gesamtlage jedoch nicht überbewertet werden.

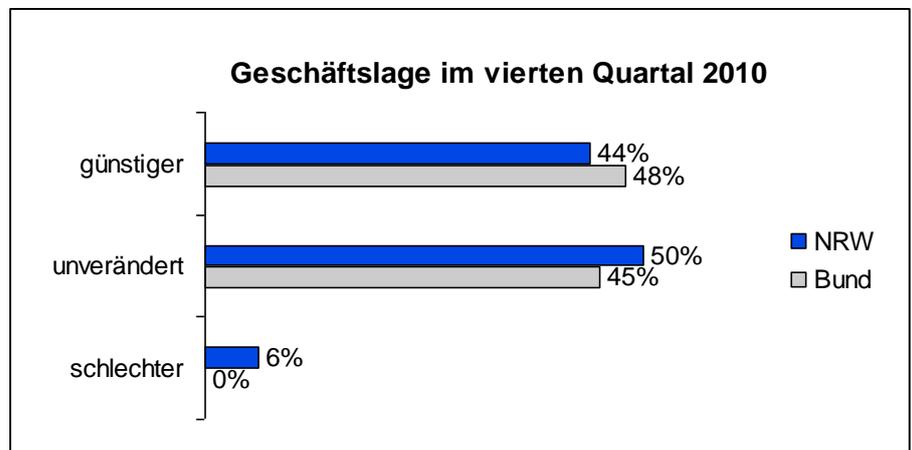


Abbildung 3:  
Geschäftslage im  
vierten Quartal 2010



### Kosten ziehen wieder an

Bei den Kosten im Zeitraum Juli bis September ist eine deutliche Entwicklung nach unten zu verzeichnen. Die starken Kostenanstiege der letzten Monate konnten gestoppt werden und so berichten eine große Mehrheit der Unternehmen im Bund und auch in NRW von unteränderten Kosten. Anders als im letzten Quartal liegen die Kostenkurven in NRW sowie im Bund im dritten Quartal 2010 nunmehr wieder sehr nah beieinander.

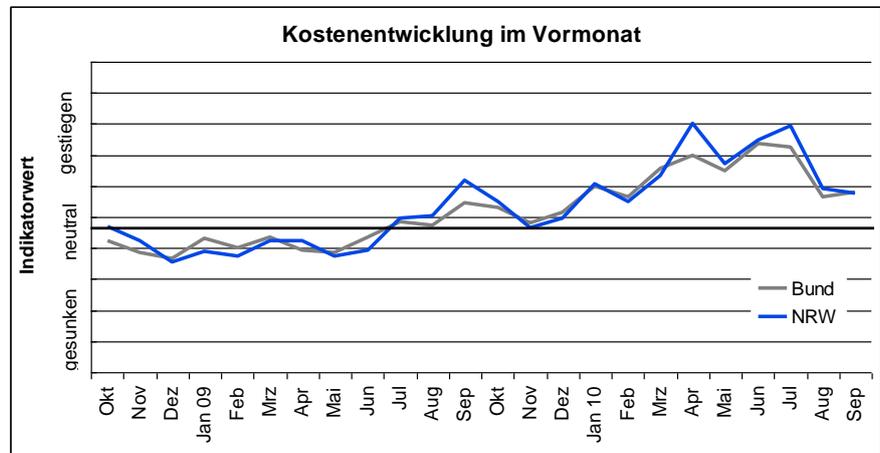


Abbildung 4:  
Kosten im Vormonat

Für das vierte Quartal 2010 rechnen in NRW weiterhin 39 % mit steigenden Kosten. In der vorangegangenen Befragung waren es noch 44 % der Befragten. Da die Kosten bereits in den Vormonaten April bis Juni 2010 (Abb. 4) insbesondere in NRW stark gestiegen sind, gehen die Unternehmen von einer leichten Nivellierung aus. Der größte Teil der Befragten in NRW geht für das vierte Quartal weiterhin

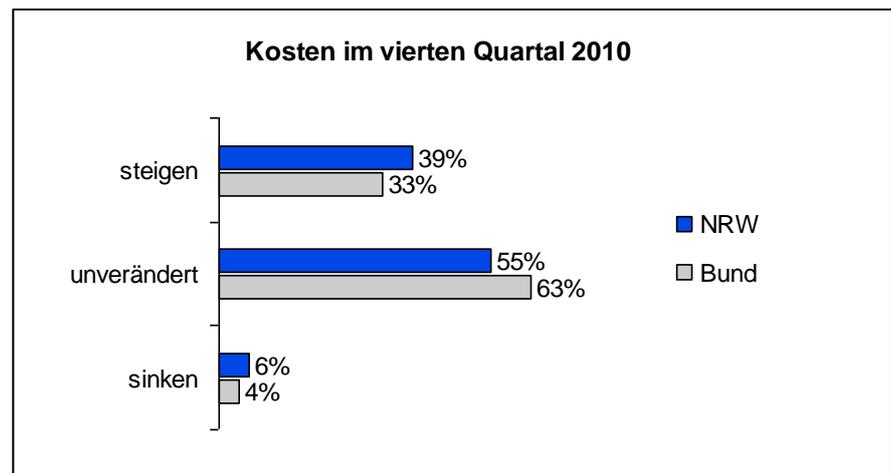


Abbildung 5:  
Kostenerwartung

von einer unveränderten Kostenbelastung aus, allerdings ist der Anteil im Bund mit 63% deutlich höher. Sinkende Kosten im vierten Quartal erwarte in NRW 6%, im Bund nur 4%. Die Unterschiede zwischen Bund und NRW sind in der Kostenerwartung durchaus signifikant, wobei die NRW-Unternehmen leicht pessimistischer sind.



### Preise in NRW im September 2010 noch stärker gestiegen

Die Preise in der Logistikbranche stiegen im September 2010 deutlich an. Dabei stiegen sie bei 50% der NRW Unternehmen an, im Bund dazu im Vergleich „nur“ bei 37% der Unternehmen. Aufgrund der weiter anziehenden Konjunktur berichtet die Branche bei den Preisen derzeit von einem positiven Saldo. Das Niveau vor Krise kann somit bei weiter ansteigender Kurve im nächsten Quartal erreicht werden.

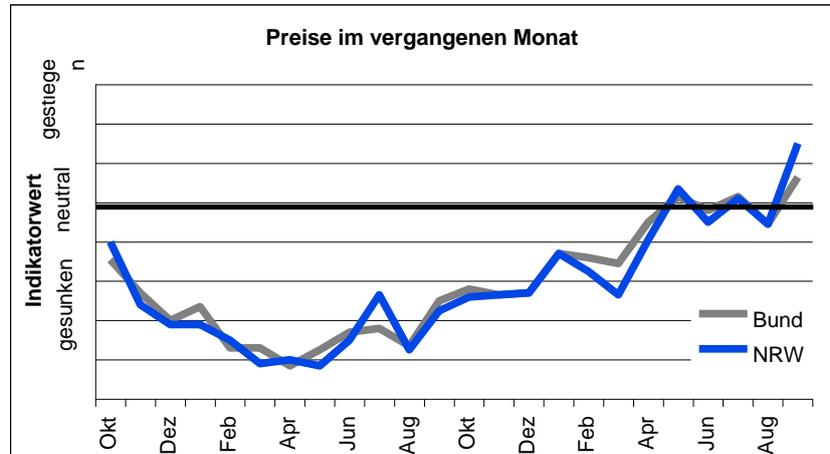


Abbildung 6:  
Preise im Vormonat

Auch in der Vorausschau auf das kommende Quartal unterscheidet sich NRW leicht vom Bund. In den kommenden drei Monaten rechnen immerhin 44 % der Befragten aus NRW sowie 41 % der Befragten aus dem Bund mit steigenden Preisen, während weiterhin die Mehrheit der Befragten von unveränderten Preisen ausgehen. Kein Unternehmen in NRW geht von sinkenden Preisen aus, wogegen dies 4% der bundesweiten Unternehmen tun. In Anbetracht des erwarteten saisonalen Rückgangs im vierten Quartal bleibt abzuwarten, ob sich weitere Preissteigerungen wirklich realisieren lassen.

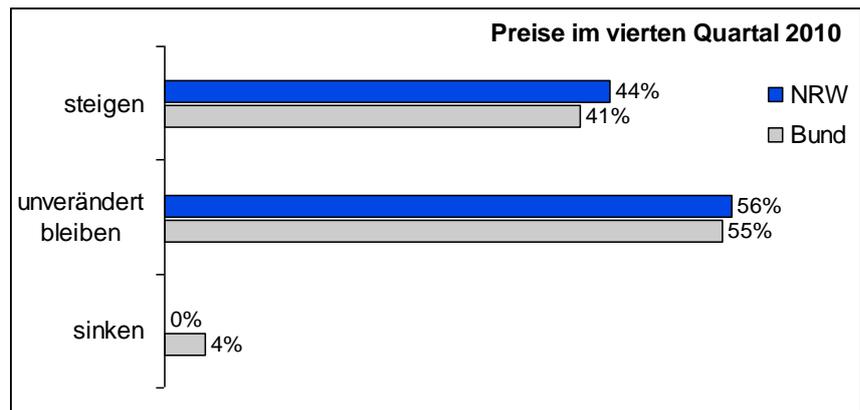


Abbildung 7:  
Preisentwicklung



### Kapazitätsauslastung verbessert sich leicht

Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen hat sich nicht mehr so extrem verbessert wie in der vorangegangenen Befragung des Sommerquartals 2010, sie steigt jedoch bei rund der Hälfte der Unternehmen an. Die Lage in NRW erscheint in diesem Bereich anders als sonst jedoch erstmals schlechter als im Bund. Beobachteten in NRW 44 % der Befragten eine verbesserte Auslastung im vergangenen Halbjahr, waren es im Bund 56 %. Andererseits haben die NRW höhere Erwartungen für die kommenden sechs Monate. Der überwiegende Teil der Befragten in NRW (60 %) rechnet mit weiter steigender Kapazitätsauslastung in den kommenden sechs Monaten, im Bund sind es nur 52 %. Insgesamt wird also erwartet, dass sich die Kapazitätsauslastung und damit das gesamte Logistikgeschäft, aufgrund des Konjunkturaufschwunges in den kommenden sechs Monaten weiter verbessern wird.

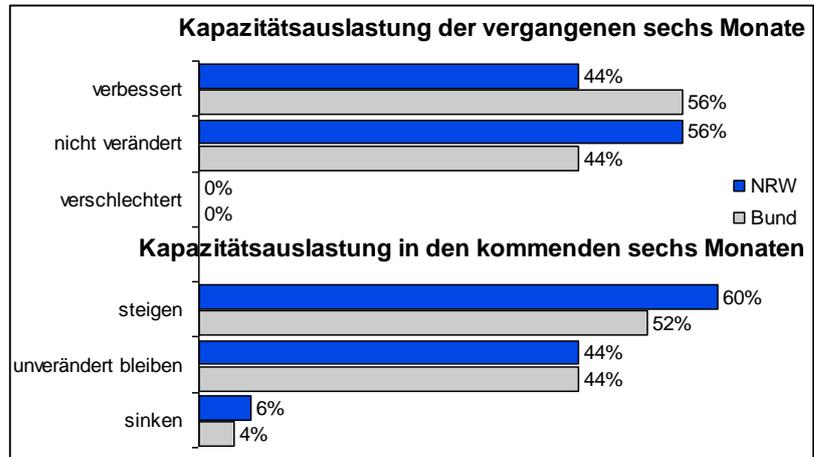


Abbildung 8:  
Kapazitätsauslastung

In Bezug auf die saisonale (derzeitige) Auslastung muss von einer deutlich normalisierten Situation gesprochen werden. Mit 28 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung in NRW knapp hinter der Einschätzung des Bundes mit 30 %. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung ist der Anteil der Unternehmen, die von einer guten Kapazitätsauslastung berichten, damit deutlich gesunken (50% bzw 38%). Allerdings ist gleichzeitig der Anteil der Unternehmen, die von einer saisonal normalen Lage sprechen, in NRW stark von 44 % auf nun 67 % gestiegen; im Bund ist hier nur ein leichter Anstieg von 58 % auf nun 63 % der Befragten zu verzeichnen. Insgesamt erscheint die derzeitige Lage im Bereich der Kapazitäten in NRW damit ein klein wenig entspannter als im Bund.

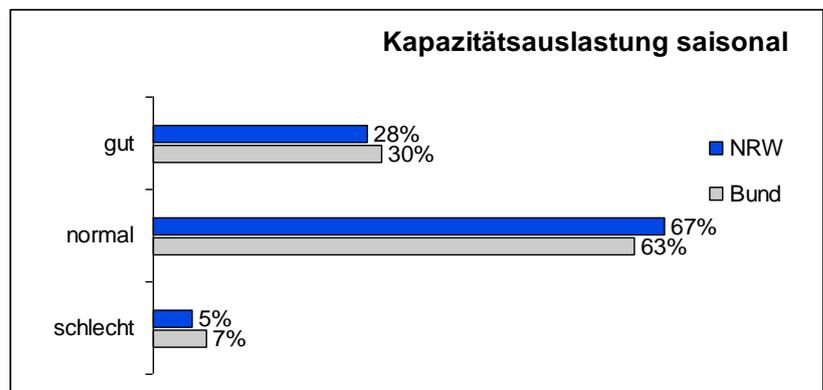


Abbildung 9:  
Kapazitätsauslastung  
saisonal



### NRW bei Beschäftigungsentwicklung früher reagiert

Für den Personalsektor in der Logistik kann eine deutliche Entspannung vermeldet werden. Für die vergangenen drei Monate geben nur noch 10 % der Befragten an, dass die Beschäftigtenzahlen in NRW gesunken sind. Im Bund sind es hier 9 %. Die Mehrheit im Bund berichten von gleichbleibenden Beschäftigtenzahlen (55% / in NRW 43 %). Erfreulicherweise ist in NRW bei 48 % der Unternehmen die Beschäftigung im vergangenen Quartal angestiegen, im Bund lag dieser Anteil nur bei 36 %. Offensichtlich haben die Unternehmen in NRW früher auf den Konjunkturaufschwung reagiert und mehr eingestellt. Daher gehen für die kommenden drei Monate nur 19 % der Befragten in NRW von einer weiter steigenden Beschäftigtenentwicklung aus, im Bund sind es noch 27%. Die absolute Mehrheit in NRW sowie im Bund spricht sich allerdings für eine gleichbleibende Entwicklung in den kommenden drei Monaten aus.

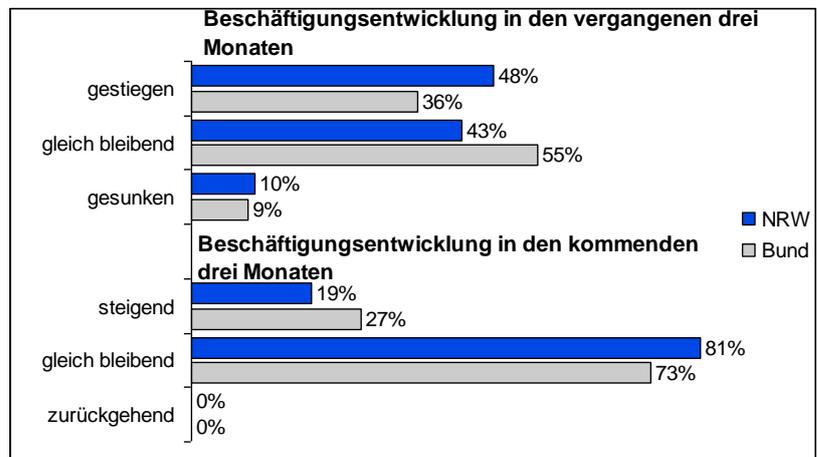


Abbildung 10:  
Beschäftigte

### Leistungsvielfalt in NRW nicht so groß

In Zeiten guter Konjunkturlage denken viele Unternehmen an Diversifikation und möchten ihre Geschäftstätigkeit auf neue Felder ausdehnen. 51% der NRW Unternehmen und 64 % der befragten Unternehmen im Bund gaben an, dass sie im vergangenen Jahr ihre Leistungsvielfalt erhöht haben. Ein ähnlicher Prozentsatz (62 % NRW bzw. 69 % im Bund) möchte auch im kommenden Jahr neue Geschäftsfelder entwickeln. Somit planen rund zwei Drittel der befragten Unternehmen mit einer erhöhten Leistungsvielfalt. Interessanterweise ist der Prozentsatz in NRW nicht so hoch wie bei der bundesweiten Befragung. Die NRW Unternehmen scheinen trotz Wirtschaftskrise in ihren Kerngeschäften weiter erfolgreich gewesen zu sein.

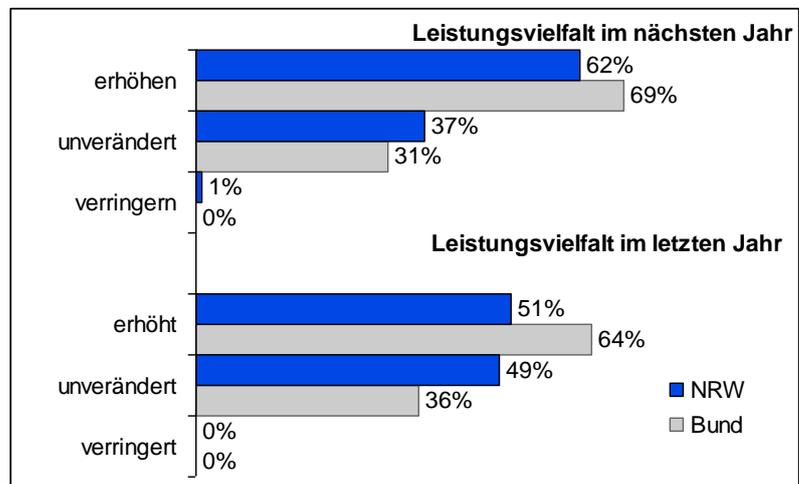


Abbildung 11:  
Leistungsvielfalt



## Strategische Unternehmensentwicklung in der Logistikbranche geprägt von der Krise

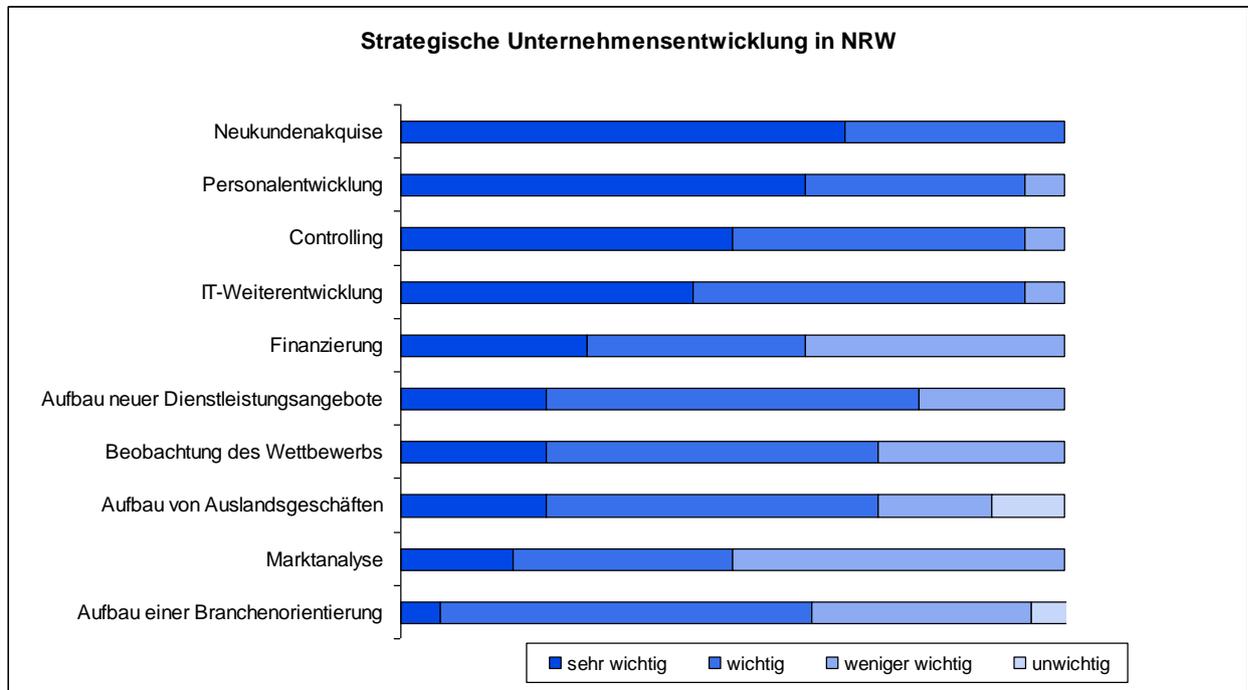


Abbildung 12:  
Strategische  
Unternehmensentwicklung

Auch nach der Krise setzen die Logistikunternehmen in NRW immer noch auf die Neukundenakquise. Für rund 70 % der Unternehmen aus NRW hat dieser Bereich eine sehr wichtige Bedeutung für die strategische Unternehmensentwicklung. Die Unternehmen reagieren dabei jedoch überwiegend auf Kundenanfragen, Markt- und Wettbewerbsanalysen und der Aufbau einer neuen Branchenorientierung liegen in der Wichtigkeit auf den hinteren Plätzen und werden kaum als Werkzeuge zur Neukundenakquise genutzt.

An die zweite Stelle rückt die Personalentwicklung, gefolgt vom Controlling. Dies ist auch der einzige Unterschied zur bundesweiten Befragung, bei der die IT-Weiterentwicklung an dritter Stelle genannt wurde. Die hohe Stellung der Personalentwicklung ist ein Indiz dafür, dass gute Mitarbeiter gerade in Zeiten eines Konjunkturaufschwunges gehalten werden müssen, das zeigt auch unsere Auswertung im Bereich der Beschäftigungsentwicklung. Deutlich unwichtiger sind dagegen der Aufbau von Auslandsgeschäften und die Finanzierung für die strategische Entwicklung geworden. Der Aufbau einer Branchenorientierung wird wie im vergangenen Jahr als weniger wichtig bewertet.



### Entschleunigung nicht einfach machbar

Für 65% der befragten NRW Unternehmen, aber nur für 54% der bundesweiten Unternehmen ist eine langsamere Logistik bei ihren Kunden derzeit nicht durchsetzbar. Eine Entschleunigung aufgrund von Nachhaltigkeitsaspekten, wie sie derzeit in der Branche diskutiert wird, sehen nur 22% in NRW und 26% im Bund als machbar an, für 9% bzw. 17% ist sie nur bei Preisabschlägen durchsetzbar. Einen Mehrwert für die gesamte Transportkette sehen somit nur etwa ein Viertel der befragten Unternehmen. Damit sind die NRW Unternehmen deutlich skeptischer als die bundesweit befragten Transport- und Logistikunternehmen.

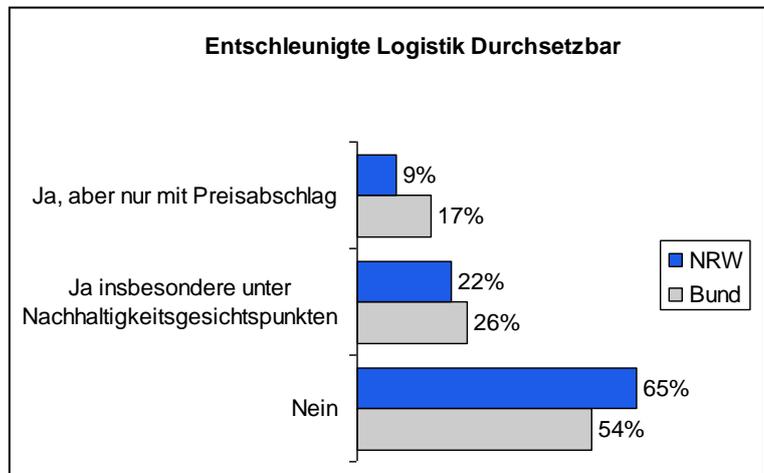


Abbildung 13:  
Trend Entschleunigung

### Wettbewerbsfähigkeit von harten Kriterien bestimmt

Bei der Bewertung der Wettbewerbsfähigkeit wird die Nachhaltigkeit von den befragten Unternehmen derzeit noch deutlich nachrangig bewertet. Vor allem der Preis (95% hohe Bedeutung), aber auch das Angebot (68% hohe Bedeutung) haben eine überwiegend hohe Bedeutung für die Branche. Dagegen wird Nachhaltigkeit nur von 27% der Unternehmen als bedeutungsvoll eingeschätzt. 9% der Befragten geben dem Punkt Nachhaltigkeit sogar eine niedrigere Bewertung in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit. In dieser

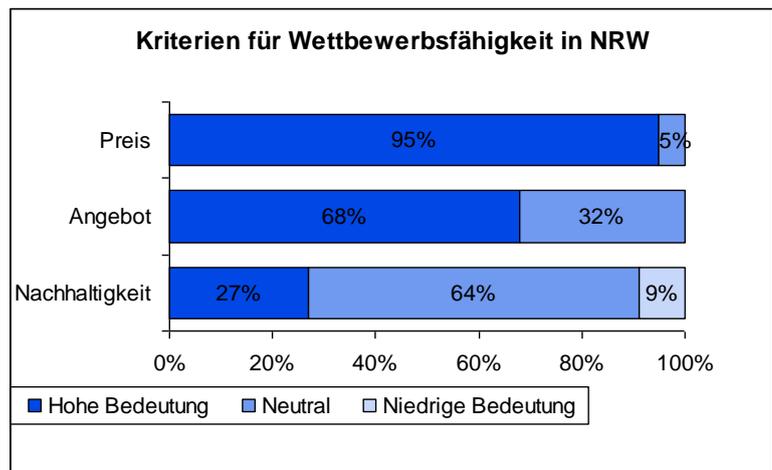


Abbildung 14:  
Wettbewerbsfähigkeit &  
Nachhaltigkeit

Bewertung der Thematik unterscheiden sich die NRW-Unternehmen kaum von der bundesweiten Befragung. Wie andere Fragen zum Themenkomplex „Grüne Logistik“ zeigen, wird die Bedeutung jedoch für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen tendenziell wachsen. Für spezielle Industrien, wie zum Beispiel die Chemie- oder die Ernährungsindustrie, in denen das Kundenimage eine besondere Rolle spielt, scheint sich die Nachhaltigkeit dagegen auch schon heute als bedeutendes Wettbewerbskriterium zu entwickeln.



## Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

### Weitere Informationen:

Frau Katja Wittke  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-25  
[k.wittke@sci.de](mailto:k.wittke@sci.de)  
[www.logistik.nrw.de](http://www.logistik.nrw.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,  
Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

